(1879 ff.) und des Königreichs Sachsen (1882 ff.), desgl. Westphalens von Nordhoff. In jüngster Zeit erschienen noch das »Inventar der Bau- und Kunstdenkmäler in der Provinz Brandenburg«, bearbeitet von R. Bergau und das erste Heft des »Inventars der Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Schleswig-Holstein«, bearbeitet von R. Haupt. — In Oesterreich hat sich die k. k. Centralcommission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale schon seit Jahren die Abfassung und Drucklegung einer nach den Kronländern geordneten Kunsttopographie des Kaiserstaates zur besonderen Aufgabe gemacht und ist die Lösung dieser Aufgabe, wenigstens für einige Kronländer, in nächster Zeit zu gewärtigen.

Als ein neuer Beitrag zu einem dereinstigen Generalinventar der Kunstdenkmale Deutschlands fügt sich der vor Kurzem erschienene erste Band der Beschreibung der Kunstdenkmäler im Großherzogthume Hessen in die Reihe der oben genannten kunsttopographischen Arbeiten würdig ein. Im Auftrage des Großherzogs sollen alle im hessischen Staatsgebiete vorhandenen Denkmäler der Kunst und des Kunstgewerbes, von der ältesten Zeit bis zum Schlusse des 18. Jahrh., ob nun dieselben in öffentlichem oder im Privatbesitze sich befinden, zur übersichtlichen Beschreibung und theilweise bildlichen Darstellung gelangen. Jeder der achtzehn Kreise des Großherzogthums wird als ein besonderer Theil selbständig bearbeitet werden. Der Anfang wurde mit der Beschreibung der Kunstschätze im Kreise Offenbach (Provinz Starkenburg) gemacht. Und eine Uebersicht der vielen Denkmale dieses Kreises, der zahlreichen Lebensäußerungen einer daselbst bis in die Römertage zurückgehenden, im 17. und 18. Jahrh. besonders auf dem Gebiete der Architektur außerordentlich regen künstlerischen Thätigkeit, beansprucht unser volles Interesse. In Seligenstadt allein ist z. B. jede Epoche im Entwickelungsgange der Baukunst vertreten. Neben vielen anderen Alterthümern aus römischer Zeit, Votivaltären, Inschriftsteinen, Waffen, Münzen etc., wurden dort auch die ansehnlichen Substructionen und Thermaleinrichtungen eines großen römischen Castells aufgedeckt; zur Zeit der Karolinger erstand dort die von Einhard und Imma gegründete, in einzelnen Theilen noch erhaltene Basilika der Heiligen Peter und Marcellin; Bauwerke des romanischen und gothischen Styls, wie das Palatium der Hohenstaufen, folgten; der stattliche Steinheimer Thorthurm zeigt die Kunstformen der Renaissance, die Gebäudegruppe der ehemaligen Benedictinerabtei diejenigen des Barock und Rococo. Den Denkmalen in Seligenstadt und unter diesen wieder der ausführlichen Beschreibung der Einhardbasilika, ist auch der relativ größte Theil (65 Seiten) des vorliegenden Bandes gewidmet. Eingehender behandelt ist ferner noch das bereits von Manchot aufgenommene und in Försters Bauzeitung publicirte Schloss der Isenburger, ein prächtiges, durch Reinhard und Philipp von Isenburg erbautes und im Jahre 1578 vollendetes Denkmal der Renaissance in Deutschland. Der in alphabetischer Reihe der Oertlichkeiten folgenden Inventarisirung der Denkmale gehen bei jedem Orte kurze geschichtlich-topographische Erläuterungen voraus. Darauf werden die einzelnen Monumente möglichst ausführlich beschrieben und zwar zuerst die Werke der kirchlichen und Profanarchitektur, dann die Denkmale der Sculptur und Malerei und schließlich die beachtenswerthesten älteren Erzeugnisse des Kunstgewerbes, Gefäße, Geräthe, Paramente, Eisenschmiedearbeiten, Glocken, Siegel, Münzen etc.; auch gegenwärtig nicht mehr existirende, ehemals bedeutende Monumente finden Erwähnung und am Schlusse eines jeden Ortsinventars ist die Ortsliteratur angegeben. Der Anhang enthält eine chronologische Uebersicht der im Kreise Offenbach vorhandenen, vor dem 19. Jahrhundert gegossenen Kirchenglocken, 33 an der Zahl, mit Angabe von Meister, Gussort und Jahr. Die älteste dieser Glocken ist aus dem Jahre 1296, die jüngste von 1790; 12 darunter wurden durch die Schneidewind zu Frankfurt a. M. gegossen. — 69 Abbildungen im Text und 14 Tafeln illustriren in trefflicher Weise die sehr dankenswerthe Uebersicht der Kunstschätze des Kreisgebietes Offenbach. R—r.

*

(**Notiz.**) Von Falke's »Aesthetik des Kunstgewerbes« ist nun auch eine schwedische Uebersetzung im Verlage der Hofbuchhandlung C. E. Fritze in Stockholm erschienen. Die Uebersetzung hat der bekannte schwedische Kunstschriftsteller G. Upmark, Intendant des Nationalmuseums in Stockholm, verfasst. Den Illustrationen des Originales sind in dieser Ausgabe einige Abbildungen von Gegenständen und Ornamenten altnordischen Ursprunges hinzugefügt.